

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.	
Kraemer, H.: Das XIX. Jahrhundert in Wort u. Bild. Politische u. Cultur-Geschichte. 64. Lfg. (Supplement. 4. Lfg.) Perg.-8°. (4. Bb. S. 73-96 m. 2 farb. Taf.)	bar — 60
Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.	
Handwörterbuch, neues, der Chemie. Red. von H. v. Fehling, fortgesetzt v. C. Hell u. C. Haussermann. 87. Lfg. gr. 8°. (7. Bd. S. 385-480 m. Abbildgn.)	n. 2. 40
Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind	
Ludwig Bamberg Verlag in Greifswald.	7145
Heyn, der Herr ist der Geist. 6 M.; geb. 7 M.	
— Einer ist euer Meister. 2 M. 50 J.; geb. 3 M. 50 J.	
— Predigt bei der General-Kirchenvisitation. 25 J.	
Woltersdorf, Abschiedsgrüße. 2. Sammlung. 2 M. 25 J.; geb. 3 M.	
H. Deichert'sche Verlagsbuchhandlg. Nachf. (Georg Böhme) in Leipzig.	7132
Caspari, Thomasian. Episteln I. 2. Aufl. 3 M. 50 J.	
Kolde, Edward Irving. 1 M. 40 J.	
Kuyper, Evolutionismus. 90 J.	
Pfeiffer, Neue Alt. Perikopen. 1. Lfg. 1 M.	
Seeberg, An der Schwelle. 2. Aufl. 2 M. 10 J.; kart. 2 M. 40 J.	
Wagner, Geistesleben. 1 M. 80 J.	
Walther, Liebe Gottes. 2 M. 25 J.; geb. 3 M.	
Kaiser, Bergpredigt. III. 1 M. 60 J.; geb. 2 M. 30 J.	
Schnedermann, Der christl. Gottesbegriff. 3 M. 60 J.	
Sellin, Studien. I. Bd. 6 M. 50 J. II. Bd. 4 M. 50 J.	
Zahn, Konventikel. 1 M. 25 J.	
Reyländer, neue epist. Perikopen. Kplt. 11 M.; geb. 3 M.	
B. Hauptmann in Bonn.	7144
Verhandlungen der 47. Generalversammlung der Katholiken zu Bonn. 4 M.	
Hermann Hilgers Verlag in Berlin.	7140
Rürschners Jahrbuch 1901. 1 M.; geb. 1 M. 50 J.	
W. Junf in Berlin	7143
Orbis eruditi / Judicium / De / Caroli Linnaei M. D. Scriptis. Facsimileneudruck. 10 M.	
Dietrich Reimer in Berlin.	7141
Darapsky, Das Departement Taltal. 30 M.	
Seler, Auf alten Wegen in Mexiko u. Guatemala. 20 M.	
Schichardt & Ebner (Konrad Wittwer) in Stuttgart.	7144
Martin, Lehrbuch der Anatomie der Haustiere. Liefg. 1. 4 M.	
Schlesische Verlags-Anstalt v. S. Schottlaender in Breslau.	7142
Jadasohn, Ruth von Felsee. 4 M.; geb. 5 M.	
Gustav Schmidt (vorm. Rob. Oppenheim) in Berlin.	7136
Natur u. Haus. Jahrg. IX, Heft 1. Vierteljährl. 2 M.	
Richard Schröder (vorm. Ed. Dörings Erben) in Berlin.	7144
Asiaticus, die Kämpfe in China. 2. Heft. 1 M.	
Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig.	7146
Opernführer 1-25. à 50 J.	
Max Spielmeier in Berlin.	7134
Nordmann, Praktische Decken- und Wandmalereien. 1. Lieferung. 10 M.	
Arwed Strauch in Leipzig.	7139
Ammon, 12jähriges Herzleiden geheilt. 60 J.	
Bernhard Tauchnitz in Leipzig.	7143
Whitman, Conversations with prince Bismarck. (T. E. Vol. 3452.) 1 M. 60 J.	
Vita, Deutsches Verlagshaus in Berlin.	7139
Wohlbrück, Im Dunkel. 3 M.	
Ernst Wiest Nachf., G. m. b. H. in Leipzig.	7138
Vogt, Die illustrierte Welt der Erfindungen. 2. Aufl. 1. Lief. 10 J.	

Nichtamtlicher Teil.

Sascha Schneiders Wandbilder in der Gutenberghalle im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig.

Neuer Frühling ist gekommen,
Neues Laub und Sonnenschein,
Jedes Ohr hat ihn vernommen,
Jedes Auge saugt ihn.
Und das ist ein Blüh'n und Sprießen,
Walddesduften, Quellsenfließen —
Und die Brust wird wieder weit,
Frühling, Frühling! gold'ne Zeit!

Diese von köstlicher Frische erfüllten Strophen Hermann Petschkes, des warmherzigen Freundes der schönen Künste, die schon zu ungezählten Malen über die Lippen froher Sänger quollen und ihre begeisterungsvolle Kraft noch manches Mal bethätigen werden, kamen mir unwillkürlich in den Sinn, als ich vor einigen Tagen Sascha Schneiders neuestes Werk, die Wandbilder in der Gutenberghalle zu Leipzig sah, von denen das größte »Balder's Sieg über die Mächte der Finsternis« veranschaulicht. Die Freudigkeit der Anschauung, des Empfindens und vor allem des Schaffens, die mit jugendfrischer, schier elementarer Kraft aus Schneiders Werk hervorströmt, trug wohl besonders dazu bei, mir jene Worte Petschkes ins Gedächtnis zu rufen.

Haben wir es nicht an uns selbst erfahren, wenn wir an einem sonnenlichten Frühlingstage durch blütenreiche Auen wandeln und sehen, wie die wieder erwachte Natur mit neuen Kräften ihre Gaben über die Erde austreut — ist es uns

nicht, als dringe eine neue göttliche Offenbarung in unser Herz? Das gleiche Empfinden kam über mich, als ich den schönen Frühlingsgott Balder aus den von der Erda getragenen Blumen hervortreten sah. Ja, Schneiders Balder ist — wenigstens für mich — wirklich mehr als eine bloße poetische Personifikation einer Naturkraft, als der Spender des Lichts u. s. w., für mich bedeutet er die Offenbarung einer neuen Kunstblüte.

Wohl war mir Schneiders Kunst gut bekannt, wohl habe ich ihn von Anfang seiner künstlerischen Laufbahn an als einen geistvollen, gedankenreichen Schilderer, als einen außergewöhnlichen Zeichner geschätzt; mit Riesenschritten ist er jedoch in seinem neuen Werke zu einer malerischen Vollkommenheit und Größe geeilt, die bewundernswürdig ist.

Außer dem fast die ganze Höhe und Breite der westlichen Schmalwand der Halle bedeckenden großen Bilde befinden sich noch an den beiden Längsseiten je zwei kleinere Wandbilder mit Einzelfiguren.

Seinen Bilderzyklus begann Sascha Schneider mit der Darstellung der Einzelfigur, des an der nördlichen Längswand befindlichen »Odin«, des Wissenden, also einer Verfinnbildlichung der Wissenschaft, und mit einer weiblichen Figur, der »Wahrheit«.

Vergleicht man diese beiden, bereits zur Einweihung der Gutenberghalle vollendeten Bilder mit den jetzigen, den ganzen Zyklus abschließenden, so muß man über den raschen Entwicklungsgang, den der Künstler in diesen Arbeiten als Maler zurückgelegt hat, erstaunt sein. Nicht bloß, daß die